

Dreams never die

Von Misa-Chan89

Kapitel 16: Die Flucht

Jemand ruft mich. Diese Stimme. Sie ist so vertraut. „Wach auf!“ Mit einem Ruck öffnete Kayu ihre Augen und sah in das weinende Gesicht ihrer Schwester. „Tränen stehen dir nicht.“, sagte sie leise zu ihr. „Ahh du bist wach und es geht dir gut!“ Sie umarmte ihre Schwester und half ihr hoch. In jedem Gesicht ihrer Freunde war Erleichterung zu sehen. Noch kurz bevor Kayu fragen konnte was genau los war, sagte Ayuna zu ihr das sie ihr alles später erklären wird wenn sie endlich aus diesem Schloss entkommen sind. Sie rannten auf den Flur und liefen zur Treppe. Als sie in das Stockwerk unter ihnen angekommen sind hielten sie abrupt an.

Denn als sie nach vorne schauten, sahen sie Soldaten auf sie zu laufen. „Da sind sie!“, riefen sie gleichzeitig. Roxas sah das unter den Soldaten auch Lyrona und Shoji waren. Er sagte ihnen dass sie sich vor den zwei am meisten in Acht nehmen müssen. Die Jungs zogen ihre Waffen und die Mädchen machten sich darauf gefasst ihre Zauber zu sprechen.

„Aber wir können doch nicht.“, sagte Kayu „Doch wir können aber die Barriere wird in ca. 25 Minuten wieder aktiviert sein.“, unterbrach Ayuna sie. Die erste Welle Soldaten wurden mit Eis- und Feuerzauber bekämpft. Und Zack, Cloud und Axel kümmerten sich um diejenigen die den Zaubern ausgewichen sind. Die zweite und dritte Welle wurde von Ayunas Wasser – und von Shevas Dunkelheitszauber getroffen. Die einzigen die noch standen waren Lyrona, Shoji und zwei Soldaten. „Ich sagte ja vor ihnen muss man sich in Acht nehmen.“, sagte Roxas. Ohne große Vorwarnung rannte Lyrona los und hob ihr Schwert. Das Geräusch von aufeinander treffendem Eisen war zu hören. Cloud wehrte den Angriff von ihr ab und schubste sie mit voller Kraft zurück. Doch Shoji war im Moment genau hinter ihr und wollte diese Pause von Cloud nutzen um ihn anzugreifen. Doch Zack ging dazwischen. Er wehrte den Schwertangriff ab und rammte Shoji mit seiner Schulter. Dieser taumelte nach hinten und stürzte, richtete sich aber schnell wieder auf.

„Wir sind in der Überzahl also lasst uns vorbei!“, rief Cloud. „Ha das ich nicht lache.“, sagte Lyrona und hob erneut ihr Schwert. „Ich werde vor euch elendigen Kriegern nicht den Rückzug antreten.“ Es brach ein langer Kampf zwischen Zack, Cloud, Shoji und Lyrona aus. Die vier waren gleichstark und es schien auch wirklich niemand völlig außer Atem zu sein. Doch Rinoa erinnerte die anderen das sie nur noch zehn Minuten haben. Die Mädchen zauberten, doch vergebens. Denn Lyrona und Shoji waren sehr geschickt und wichen den Zaubern ständig aus. In den Moment als die beiden eine

Angriffspause hatten, zauberte Kayu ihr Lichtzauber auf sie. Dieser ließ die beiden plötzlich zu Boden sinken. Um sicher zu gehen dass sie bewusstlos waren, gingen Zack und Cloud vorsichtig zu ihnen. „Die schlafen wie Babys. Super gemacht Kayu.“, sagte Zack und rannte mit Cloud sofort weiter gefolgt von ihren Freunden.

Die Kampfgeräusche drangen bis zu Shugo. Er machte sich auf den Weg um zu sehen woher sie kamen. Doch als er um eine Ecke bog sah er nur noch wie Kayu und die anderen zum Innenhof liefen. Er folgte ihnen. Als die Gruppe draußen ankam wurden sie auf einmal von Soldaten umzingelt. „Oh das sieht nicht gut aus.“ Zack zog sein Schwert und machte sich Kampfbereit. Und die Mädchen fingen an ihre Zauber zu sprechen. Eine Gruppe von Soldaten griff an, wurde aber sofort mit den Zaubern der Mädchen angegriffen.

„Last uns durch hier habt sowieso keine Chance gegen uns!“, rief Zack den Soldaten entgegen. „Euch bleibt aber auch nicht viel Zeit, würde ich mal sagen.“ Kayu drehte sich erschrocken um, gefolgt von Axel, Ayuna und Vivi. „Shugo...“ Kayus Stimme zitterte leicht. „Hä ? Wer ist das?“, wollte Axel wissen. Vivi zog Kayu schnell zurück. „Das ist der Typ. Mr.Sigei. In dessen Zimmer Kayu war.“ Ayuna und Axel sahen ihn gleichzeitig hasserfüllt an. Zack und Cloud konnten in der Zeit die Soldaten zurücktreiben und machten sich den Weg zum Tunnel frei. Als die vier ihren Freunden hinterher laufen wollten, rief Shugo ihnen noch etwas hinterher. „In euren Augen ist sie anders!“

Diese Worte hallten noch lange in den Köpfen von Vivi, Ayuna und Axel, als sie zu dem Tunnel rannten. Die anderen warteten dort auf sie. Als sie ankamen gingen sie schnell durch den Tunnel, liefen den kleinen Weg über den Graben, setzten sich auf die Chuma-Chus und ritten von dem Schloss weg.

Die Soldaten stellten sich auf und waren dabei sie zu verfolgen. Doch Sigei winkte ab und sagte dass es nicht nötig sei und befahl ihnen den Tunnel zuzumachen und sich dann an ihre normale Arbeit wieder zu machen. Als er wieder ins Schloss ging kamen ihm Lyrona und Shoji entgegen. Sie verbeugten sich vor ihm. „Sir wohin sind sie?“, fragte Shoji aufgeregt. „Sie sind geflohen. Ihr braucht ihnen nicht zu folgen“, sagte er mit ruhiger Stimme. „Was? Aber Sir wir.“ Lyrona wollte gerade ihren Satz beenden als Sigei sie unterbrach.

„Wenn diese Kayu schlau ist wird sie ihren Freunden von den Bestia erzählen und vielleicht auch von ihrem Auge. Sie sind bestimmt auf dem Weg zur Stadt Jaris um Proviant zu holen und werden sich dann zum Inesa Tempel begeben wo sie durch die Anrub Ebene müssen. Es bleibt also genug Zeit um sie noch einmal gefangen zu nehmen.“ Nach dem er das sagte ging er die Treppe hinauf und ließ Lyrona und Shoji sprachlos im Gang stehen.